

## **Brutvogelkartierung Hobrechtsfelder Rieselfelder**

Wie beim BOA-Treffen im Januar vorgestellt wollen wir 2022 anstreben, die Brutvögel auf der Aufforstungsfläche der ehemaligen Rieselfelder Hobrechtsfelde zu kartieren.

Die Erfassung soll u. a. dem Erkenntnisgewinn für die Erarbeitung der aktuellen Roten Liste der Brutvögel Berlins dienen. Vor allem für Arten der halboffenen Landschaft sind die vor ca. 40 Jahren aufgeforsteten und heute u. a. durch eine Beweidung gepflegten Flächen wertvolle Lebensräume.

Für diese ca. 300 ha große Fläche liegen aus den Jahren 2004, 2006, 2009, 2011 und 2012 Erfassungen der Brutvögel vor. Die letzte vollständige Kartierung erfolgte vor genau 10 Jahren, so dass sich Vergleiche anbieten.

Aus diesem Grund streben wir eine vollständige Siedlungsdichteuntersuchung nach SÜDBECK (2005) an.

Methodische Vorgaben sind 7 Begehungen in den frühen Morgenstunden:

Eine Kartierung im März, je zwei in den Monaten April, Mai und Juni mit einem Mindestabstand zwischen den einzelnen Kartiergängen von 7 Tagen. Ggf. ergänzende artbezogene Kartiergänge.

Bisher haben sich zwei Bearbeiter für die Fläche gemeldet (Roland Lehmann, Jens Scharon).

Um die gesamte Fläche bearbeiten zu können werden weitere MitarbeiterInnen gesucht. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, meldet sich bitte bis Ende Februar bei Jens Scharon ([jens@scharon.info](mailto:jens@scharon.info)).

Anschließend ist ein Treffen aller MitarbeiterInnen im Gelände vorgesehen, um die einzelnen Untersuchungsflächen und dabei auftretende Grenzlinieneffekte der aneinandergrenzenden Untersuchungsflächen abzustimmen.

Neben dem gesamten Artenspektrum und Veränderungen gegenüber vorangegangenen Untersuchungsjahren kamen bzw. kommen hier folgende für die aktuelle Rote Liste relevante Arten in größerer Revierdichte vor:

Baumpieper, Dorngrasmücke, Feldschwirl, Fitis, Gartengrasmücke, Gelbspötter, Goldammer, Grünfink, Heidelerche, Kleinspecht, Neuntöter, Pirol, Rohrammer, Sperbergrasmücke, Sumpfrohrsänger und Wendehals

Folgende Karte zeigt das Untersuchungsgebiet:



Berliner Teil der Hobrechtsfelder Rieselfelder  
ca. 300 ha (6 bis 8 BearbeiterInnen)

Hobrechtsfelde

Bucher Forst